Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 85=105 (1939)

Heft: 1

Vorwort: Unsern Lesern zum Neuen Jahre 1939

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zofingen, Januar 1939 No. 1/85. Jahrgang
105. Jahrgang der Helvetischen Militärzeitschrift

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse
Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft
Redaktion: Oberstdivisionär E. Bircher, Aarau

Mitarbeiter: J.-Oberstlt. K. Brunner, Zürich; Infanterie-Oberst O. Brunner, Luzern; Colonel de Cavalerie F. Chenevière, Genève; Inf.-Oberstlt. G. Däniker, Wallenstadt; Oberst i. Gst. H. Frick, Bern; Art.-Oberst W. Gubler, Frauenfeld; Komm.-Oberstlt. F. Kaiser, Bern; Infanterie-Oberst H. Kern, Bern; Colonnello del genio E. Moccetti, Massagno; Lt.-col. Inf. M. Montfort, Lausanne; Capitaine d'Infanterie E. Privat, Genève; Infanterie-Oberst M. Röthlisberger, Bern; Capitaine d'Infanterie A. E. Roussy, Genève; Oberstkorps-Kdt. U. Wille, Meilen

Adresse der Redaktion: Manuelstrasse 95, Bern Telephon 36874

Unsern Lesern zum Neuen Jahre 1939

Das Jahr 1938 war für unser Land in aussenpolitischer, in innenpolitischer und in militärpolitischer Beziehung ein schwieriges. Aussenpolitisch sind wir an Klippen vorbeigekommen, wie z. B. Ende September, dass wir lebhaft an das Sprichwort erinnert wurden: «Helvetia regitur .... et dei providentia.» Innenpolitisch scheinen unserer Regierung nur strengste Vorschriften und Massregeln zu genügen, um auch für die Zukunft die bisherige Ordnung aufrecht zu erhalten. Und militärpolitisch stecken wir noch mitten in Wirrnissen und in der Ungewissheit, aus der uns die Weisheit unserer Bundesväter auf die Wege leiten möge, die für unsere Armee und unser Vaterland die besten sind.

Da unsere Zeitung sich aber mit voller Absicht seit langer Zeit von jeder Politik fernhält, wollen wir uns mit den erwähnten Schwierigkeiten nicht ausführlicher befassen, sondern nur mit den kleinen Schwierigkeiten unserer Zeitung selbst. Diese liegen nicht etwa im Stoffmangel, wohl aber im Mangel an bestimmtem Stoff und an bestimmten Mitarbeitern. Zwar haben wir eine Reihe treuer Mitarbeiter, denen wir für alle Arbeit, die sie für uns leisten, Dank wissen. Leider aber beschäftigen sich die meisten von ihnen

zu wenig mit den zwei für unsere Armee wichtigsten Fragen, nämlich Fragen der Erziehung und Ausbildung und sodann Fragen taktischer Art. Wir bitten deshalb alle unsere Leser, die auch die Feder oder Schreibmaschine zu handhaben verstehen, uns mit Artikeln aus diesen beiden Gebieten zu unterstützen.

Ein Zweites: Unsere Mitarbeiter sind, was uns auf der einen Seite freut, zum grossen Teil jüngere und ganz junge Offiziere. Leider aber erhalten wir von älteren, erfahrenen Offizieren in hohen und höchsten Stellungen sozusagen nie Artikel zur Veröffentlichung, im Gegensatz zu andern Armeen, wo gerade Generaloffiziere ihren Einfluss auch durch die militärische Fachpresse geltend machen. Wir wären unseren hohen Offizieren aller Waffen, insbesondere auch unseren Kommandanten der Heereseinheiten zu Dank verpflichtet, wenn sie uns gelegentlich mit Artikeln bedenken wollten.

Und ein Drittes: Unsere Zeitung ist das Organ der Schweiz. Offiziers-Gesellschaft. Die S. O. G. ist dreisprachig. Ihr Organ sollte deshalb auch dreisprachig sein. Es ist uns aber bisher kaum jemals möglich gewesen, Artikel in italienischer Sprache zu erhalten, und es fällt uns auch sehr schwer, hie und da einen Artikel in französischer Sprache zu erhalten. Wir bitten deshalb unsere Kameraden welscher und italienischer Zunge, uns ebenfalls Artikel in diesen beiden Sprachen zukommen zu lassen.

Wenn unseren Wünschen entsprochen wird, so kann unsere Zeitung reichhaltiger und interessanter gestaltet werden. Das ist unser Wunsch für das Jahr 1939.

In Abwesenheit des Chefredaktors: *H. Kern.*

Der Kampf um Ortschaften

Von Oblt. *Jaggi,* Geb. Füs. Kp. I/88.

II. Der Angriff.

Wenn ich im ersten Teile zuerst die Verteidigung behandelte, so wollte ich damit zum Ausdruck bringen, dass ihr für unsere Verhältnisse grössere Bedeutung zuzumessen ist, als dem Angriff. Natürlich werden auch wir vor die Tatsache gestellt werden, in Feindeshand gefallene Oertlichkeiten wieder zu nehmen. Zudem ist es für einen Verteidiger von nicht unbedeutender Wichtigkeit, sich in Gedanken auf die Seite des Angreifers versetzen zu können, um alle dem Feinde gegebenen Angriffsmöglichkeiten rasch zu erkennen und dementsprechend die nötigen Abwehrmassnahmen zu treffen. Aus diesem Grunde ist ein eingehendes Studium der Angriffstaktik nach meiner Ansicht ebenso wertvoll wie das der Verteidigung.